

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Niederschrift

über die 24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am
16.11.2023 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Nadine Walbrach

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Dunkel

Herr Edgar Leisten

Herr Hans-Georg Nerlich

Frau Gertraud Rocher

Video

Herr Detlef Schlüpen

Herr Tobias Brosig

Frau Judith Kruppa

Herr Philipp Maaßen

Sachkundige Einwohner

Frau Jeanette Averhaus

Frau Christiane John

Herr Christian Quade

Video

Verwaltung

Herr Johannes Ferdinand

Frau Rita Mohr de Pérez (Dr.)

Herr Horst Förster-Schüz

Herr Rainer Grunert

Frau Carolin Friedeboldt

Beigeordneter und Leiter D I

Leiterin Amt für Bildung und Kultur

Leiter untere Bauaufsichts- u. Denkmalschutzbehörde

Leiter Amt f. Wirtschaftsförderung u. Kreisentwicklung

Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Entschuldigt fehlten:

Sachkundige Einwohner

Frau Christina Bauermeister
Frau Michèle Pergande
Herr Tom Ritter

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.09.2023
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
Beschlussvorlagen
- 6 Beschluss über den Antrag des Evangelischen Kirchenkreisverbands vom 14.08.2023, eingegangen am 19.09.2023 auf Änderung des Förderzwecks gemäß der Förderrichtlinie über die Vergabe von Zuwendungen für Maßnahmen der Denkmalpflege und des Denkmalschutz 6-5158/23-III/1
- 7 Sportförderung 1. Halbjahr 2024 6-5152/23-I
- 8 Kulturförderung 2024 (1. Halbjahr) 6-5157/23-I
- 9 Standortwechsel der "Schule am Wald" in Groß Schulzendorf - Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ 6-5143/23-I
- 10 1. Teiländerung der Schulentwicklungsplanung Landkreis Teltow-Fläming für den Zeitraum 2022-2027 für das Mittelzentrum Zossen im Bereich der weiterführenden Schulen in Vorbereitung auf die Errichtung einer Oberschule in Zossen 6-5150/23-I
Anträge
- 11 Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI - Verbesserung der Schüler*innenbeförderung 6-5062/23-KT

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende des Ausschusses, **Frau Walbrach**, eröffnet die 24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Sie begrüßt die Anwesenden.
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.09.2023

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 4

Anfragen der Ausschusmitglieder

Herr Maaßen berichtet, in der Gemeindevertretung Blankenfelde wurde von einer Fraktion ein Antrag zur Errichtung einer Gesamtschule gestellt. Der Antrag ist vom 11.11.2023. Er bemerkt die Zuständigkeit liegt beim Landkreis. Daher fragt er, ob der Verwaltung des Landkreises dieser Antrag bekannt ist.

Herr Ferdinand erklärt, es hat keinen Antrag an den Kreis als Schulträger gegeben. Daher bittet er um Verständnis, dass Abstand genommen wird, irgendwelche Vorstellungen bzw. Vorhaben zu kommentieren. Die Vorstellungen der Gemeinde würden zur Kenntnis genommen. Zu gegebener Zeit wäre es ein Thema in diesem Ausschuss.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Ferdinand teilt mit, dass die Stelle der Amtsleitung des A 40 besetzt werden konnte. Frau Dr. Mohr de Pérez hat sich mit Bravour gegen eine Vielzahl von Bewerbern und Bewerberinnen durchgesetzt. Er bittet Frau Dr. Mohr de Pérez herzlich willkommen zu heißen. Er weist auf die Einarbeitungszeit hin und bittet, darauf Rücksicht zu nehmen.

TOP

Beschlussvorlagen

TOP 6

Beschluss über den Antrag des Evangelischen Kirchenkreisverbands vom 14.08.2023, eingegangen am 19.09.2023 auf Änderung des Förderzwecks gemäß der Förderrichtlinie über die Vergabe von Zuwendungen für Maßnahmen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes (6-5158/23-III/1)

Herr Förster-Schüz, Amtsleiter der unteren Bauaufsichts- und Denkmalschutzbehörde, erläutert die Vorlage entsprechend dem Sachverhalt. Er bittet die Mitglieder des Ausschusses um Befürwortung.

Frau Kruppa weist darauf hin, dass die Maßnahme für das Jahr 2022 bewilligt wurde. Daher fragt sie, ob die Auszahlung in den Jahren 2023/24 ein haushalterisches Problem darstellt.

Herr Förster-Schüz sieht kein Problem.

Frau Walbrach bittet um Abstimmung.

Die Vorlage wird dem Kreisausschuss einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 8

TOP 7

Sportförderung 1. Halbjahr 2024 (6-5152/23-I)

Frau Walbrach stellt fest, dass Ausführungen der Verwaltung nicht gewünscht werden und bittet um Abstimmung.

Die Vorlage wird dem Kreisausschuss einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 8

TOP 8Kulturförderung 2024 (1. Halbjahr) (6-5157/23-I)

Frau Walbrach erinnert, dass in der vorangegangenen Kulturförderung lediglich ein Antrag gekürzt wurde. Sie begrüßt, dass bei den vorliegenden Anträgen jeder etwas gekürzt wurde, um alle Vorhaben zu berücksichtigen.

Sie stellt keine Fragen fest und bittet um Abstimmung.

Die Vorlage wird dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 9

Standortwechsel der "Schule am Wald" in Groß Schulzendorf - Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ (6-5143/23-I)

Frau Dr. Mohr de Pérez erläutert die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Förderschule „Geistige Entwicklung“ im Planungsbereich Nord, die mit den Ausschussunterlagen zur Verfügung gestellt wurde.

Herr Schlüpen macht auf den Absatz in der Vorlage aufmerksam „Der finanzielle Aufwand könnte durch Verkauf des Schulobjektes in Groß Schulzendorf, ein ehemaliges Anwesen einer jüdischen Kaufmannsfamilie, jedoch reduziert werden.“ Er fragt, wer hat ggfs. Interesse an dem Objekt und wie hoch könnte der Käuferlös sein.

Herr Ferdinand berichtet, dass er in der letzten Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses darauf verwiesen hat, wie schön dieses lange verfallene Gut Kaltenhausen in Kloster Zinna geworden ist. Das könnte bei dem Objekt in Groß Schulzendorf auch der Fall sein, wobei er auch die Nachteile erläutert.

Herr Quade plädiert für den Standort Salvador-Allende-Straße, um den Synergieeffekt zu nutzen. Ihn bedrückt aber, dass eine derartige Schule nicht zentraler im Landkreis gebaut wird. Er kritisiert auch, wie mit dem Objekt Groß Schulzendorf verfahren werden könnte und würde es begrüßen, wenn der Landkreis das Objekt evtl. einer öffentlichen Nutzung zuführt.

Herr Leisten bemängelt, dass aus der Machbarkeitsstudie nicht deutlich hervorgeht, woher die Kinder für diese Schule anzahlmäßig kommen. Weiter fragt er Herrn Ferdinand, ob es denn die Bedingung ist, für einen Schulneubau das Objekt auf dem bisherigen Standort zu verkaufen.

Herr Ferdinand antwortet, es ist noch nichts entschieden, aber der finanzielle Aufwand könnte durch den Verkauf des Schulobjektes in Groß Schulzendorf verringert werden. Er gibt zu bedenken, dass der Landkreis zukünftig sehr sparen muss. Daher bittet er um Verständnis, dass der Kämmerer gehalten ist, die Gesamtkosten des Projektes zu drücken und eine für den Landkreis entbehrliche Liegenschaft zu veräußern ist. Daher gilt das Höchstgebot.

Herr Ferdinand führt weiter aus, die Kommunen sind zwar bereit, dem Landkreis mit Schulstandorten zur Seite zu stehen, ob sie aber zusätzliche Standorte für zusätzliche Schulen freimachen, ist fraglich. Die Schüler*innen und Eltern haben sich an einen Standort im Bereich Ludwigsfelde gewöhnt. Es findet weitgehend Schülerspezialverkehr statt.

Frau Dr. Mohr de Pérez weist darauf hin, dass die Machbarkeitsstudie vom Hauptamt, SG Liegenschaften in Auftrag gegeben wurde. Diese Schulentwicklungsplanung ist Aufgabe des A 40. Der Zuzug nach Ludwigsfelde ist enorm und somit hat sich die Stadt Ludwigsfelde als Standort herauskristallisiert.

Frau Kruppa versteht die wirtschaftlichen Bedenken. Sie weist aber darauf hin, dass dieses Gremium die Einwohnerschaft vertritt. Sie meint, ohne diese Schule wird Groß Schulzendorf Identität genommen. Insofern findet sie den Vorschlag, das Gebäude in der öffentlichen Hand zu behalten, ganz wichtig. Weiter weist sie darauf hin, dass das Objekt Saalower Berg dem Landkreis gehört und es Überlegungen gab, dort einen Bildungscampus einzurichten. Sie fragt, ob es möglich ist, dieses Objekt als Schulstandort in Erwägung zu ziehen.

Herr Ferdinand weist darauf hin, dass es sich um eine Schule handelt, die sich aktuell in Ludwigsfelde befindet. Die Ludwigsfelder wollen die Schule und haben den Landkreis bei der Suche unterstützt. Er nimmt den Hinweis von Frau Kruppa zur Kenntnis.

Herr Dunkel ist überzeugt, dass die Stadtverordneten von Ludwigsfelde diesen Vorgang nicht kennen. Er fragt, ob dieses Thema geklärt ist, die Mosaikschule ist eine Schule des Kreises. Er würde die Schule an dem vorgeschlagenen Standort empfehlen.

Herr Ferdinand berichtet, der Bürgermeister von Ludwigsfelde hat sich in seiner Pflicht gesehen und daher hat er diesen Standort sehr positiv aufgenommen.

Herr Leisten meint, man hätte im Vorfeld prüfen können, wo der Landkreis eigene Liegenschaften besitzt und somit nicht kaufen müssen. Er weist auf den Vorschlag von Frau Kruppa hin, dass in der Gemeinde Am Mellensee Flächen zur Verfügung stehen.

Herr Ferdinand gibt zu bedenken, dass der Kämmerer sich nicht vorstellen kann, für 230 EUR/m² die Fläche zu kaufen. Er geht von einer Erbbaupacht aus. Er erklärt, beim Erbbaupachtzins wird eine Schätzung vom Gutachter gemacht. Dieser wird in der kommunalen Familie auch nicht sehr hoch sein.

Herrn Quade ist aus dem politischen Raum bekannt, dass der Schulumzug aus Groß Schulzendorf nach Ludwigsfelde noch kein Thema ist. Hinsichtlich des Grundstückes in Groß Schulzendorf plädiert er für eine öffentliche Nutzung.

Herr Schlüpen sieht es als negativ, Schulstandorte, besonders Förderschulstandorte im ländlichen Raum zu machen.

Frau Walbrach bezieht sich auf die Aussage von Herrn Dunkel, dass der Stadtverordnetenversammlung von Ludwigsfelde nichts von dem Vorhaben bekannt ist, aber heute dem Kreistag empfohlen werden soll.

Herr Ferdinand erklärt, das gebietet der Respekt vor dem politischen Raum des Kreises. Es wäre fatal gewesen, wenn der Landkreis sich von der Stadtverordnetenversammlung Ludwigsfelde das Einvernehmen geholt hätte, um dann mit den Gremien zu beratschlagen.

Frau Walbrach bittet um Abstimmung.

Die Vorlage wird dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 6

Enthaltungen: 1

Nein-Stimmen: 1

TOP 10

1. Teiländerung der Schulentwicklungsplanung Landkreis Teltow-Fläming für den Zeitraum 2022-2027 für das Mittelzentrum Zossen im Bereich der weiterführenden Schulen in Vorbereitung auf die Errichtung einer Oberschule in Zossen (6-5150/23-I)

Herr Ferdinand führt aus, aufgrund des großen Wachstums hat die Planungsregion Ost Bedarf für einen zusätzlichen Standort angemeldet. Die Begründung zur 1. Teiländerung der Schulentwicklungsplanung kann dem Sachverhalt der Vorlage entnommen werden.

Herr Leisten stellt fest, dass eine Vierzügigkeit an der in Zossen vorgesehenen Schule geplant ist. Er bemerkt, von der Stadtverordnetenversammlung Zossen wurde eine Sechszügigkeit empfohlen.

Herr Ferdinand plädiert für den Beginn mit einer Vierzügigkeit. Es sollte möglich sein, den Platz auf sechs Züge zu erweitern. Der Baubeginn sollte in den nächsten beiden Jahren noch nicht möglich sein. Sollten in der Zwischenzeit die Schülerzahlen derart steigen, dass eine Sechszügigkeit notwendig ist, gibt es die Möglichkeit der Umsetzung vor der Bauleitplanung.

Herr Leisten stellt infrage, dass die vorgesehene Grundfläche aufgrund der Vorgaben vom Land für sechs Züge ausreicht.

Frau Friedeboldt antwortet auf die Frage von **Frau Kruppa**, dass es auch in der Gemeinde Am Mellensee einen Bevölkerungszuwachs gibt, der auch in der 1. Teiländerung der Schulentwicklungsplanung dargestellt ist.

Herr Quade erinnert sich, dass aufgrund mangelnder Sportplatzausstattung die Sek 1 der Dabendorfer Schule nicht ausgelastet werden kann. Er fragt, ob dort erst einmal nachgesteuert werden könnte, bevor man neu baut.

Frau Walbrach fragt, wie viele Plätze aufgrund der zu kleinen Sporthalle vollumfänglich nicht beschult werden können.

Frau Friedeboldt verweist auf die Raumempfehlungen des MBS. Aktuell ist die Gesamtschule Dabendorf sechszügig. Sie erklärt, die Kapazitäten der Sporthalle passen nicht zu den Kapazitäten des Gebäudes. Um die volle Kapazität der Dabendorfer Gesamtschule ausnutzen zu können, muss die Kapazität der Halle angepasst werden.

Frau Walbrach bittet um Nachreichung der Zahlen zur Auslastung der Dabendorfer Gesamtschule. Zum Erkennen der Standorte hätte sie sich eine Karte gewünscht.

Sie bittet um Abstimmung.

Die Vorlage wird einstimmig dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 8

TOP
Anträge

TOP 11
Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI - Verbesserung der Schüler*innenbeförderung (6-5062/23-KT)

Herr Dunkel erklärt, es liegt eine Antwort der Landrätin auf den Antrag vor, den er aber heute erst erhalten hat und sich daher nicht detailliert damit beschäftigen konnte. Er stellt fest, somit ist der Antrag erledigt.

Frau Kruppa fragt nach, ob die Zahlen, wie viele Schüler*innen vom Wohnort in welche Schule befördert werden, nachgereicht werden können.

Herr Ferdinand betont, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt. Er sagt zu, diese Frage mitzunehmen. Sollte ein Ergebnis vorliegen, wird er darüber informieren.

Frau Walbrach beendet die Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Luckenwalde, den 20.12.2023

Nadine Walbrach
Die Vorsitzende